

KONTINUITÄTEN DER AUSGRENZUNG.

23. Mai 2023, 18.30 Uhr

Lesung mit Daniel Haberlah

im Haus der Begegnung der

Universität Regensburg

Eintritt frei



„ASOZIALE“, „BERUFSSVERBRECHER“, „UNWERTES LEBEN“

Lesung mit

Daniel Haberlah :

Als „Asoziale“ nach

Ravensbrück

Haus der Begegnung der
Universität Regensburg,
Hinter der Grieb 8,
Kaufmannsgewölbe im UG

**Alle Interessierten sind
herzlich willkommen!**

Erst 2020 beschließt der Bundestag, sogenannte „Berufsverbrecher“ und „Asoziale“ als Opfer des NS-Regimes anzuerkennen. Persönliche Zeugnisse gibt es kaum und das Erinnern an sie kann herausfordernd sein – in der Gesellschaft wie auch in den Familien der Betroffenen.

Daniel Haberlah setzt sich in seinem Buch „Als ‚Asoziale‘ nach Ravensbrück – Das kurze Leben der Irmgard Plättner“ mit dem Schicksal seiner Urgroßtante auseinander. Die Braunschweigerin wird 1942 wegen „Arbeitsverweigerung“ verhaftet und stirbt 1945 mit nur 24 Jahren im Konzentrationslager Ravensbrück – sie war als sogenannte „Asoziale“ von den Nationalsozialisten verfolgt worden.

In seinem Buch begibt sich Haberlah auf Spurensuche in das kurze Leben der Irmgard Plättner und damit in seine eigene Familiengeschichte.

Am 24. Mai von 12.15 Uhr bis 14.00 Uhr findet für interessierte Studierende ein Lunchgespräch mit Daniel Haberlah in Raum VG 2.38 der Universität Regensburg statt.

ZENTRUM
ERINNERUNGS
KULTUR



Universität Regensburg



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas

KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg

STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN